



Der Ablauf der Feier der Trauung Im Rahmen einer Eucharistiefeier

Eröffnung

Einzug des Brautpaares

dazu: Orgelspiel, Lied zur Eröffnung

Begrüßung des Brautpaares und der Gemeinde durch den Priester/Diakon (Zelebrant)

Kyrie

Gloria (möglich)

(Lied)

Tagesgebet

Wortgottesdienst

Lesung

Welche Lesung wurde gewählt? Von wem wird sie gelesen?

Antwortpsalm / Zwischengesang

Antwortpsalm, Orgelspiel oder Lied

Evangelium

Welches Evangelium wurde gewählt?

Predigt

Trauung

Befragung nach der Bereitschaft zur Christlichen Ehe

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam:

Zelebrant: N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. den Bund der Ehe zu schließen ?

Bräutigam: Ja.

Zelebrant: Wollen Sie Ihre Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

Bräutigam: Ja.

Der Zelebrant richtet dieselben Fragen an die Braut:

Zelebrant: N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen ?

Braut: Ja.

Zelebrant: Wollen Sie Ihren Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?

Braut: Ja.

Die folgenden Fragen richtet der Zelebrant an beide Brautleute gemeinsam.

Zelebrant: Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen? (Die Frage kann entfallen, wenn bestimmte Umstände wie das Alter der Brautleute es nahe legen).

Braut und Bräutigam: Ja.

Zelebrant: Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen ?

Braut und Bräutigam: Ja.

Segnung der Ringe

Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet. Die Ringe werden vor den Zelebranten gebracht. Er spricht darüber eines der folgenden Segensgebete. Anschließend kann er die Ringe mit Weihwasser besprengen.

Zelebrant: Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne + diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

oder:

Zelebrant: Treuer Gott, du hast mit uns einen unauf löslichen Bund geschlossen. Wir danken dir, dass du uns beistehst. Segne + diese Ringe und verbinde die beiden, die sie tragen, in Liebe und Treue. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen



Vermählung

Die Brautleute können für die Erklärung des Ehemillens zwischen zwei Formen wählen: (A) dem Vermählungsspruch und (B) der Vermählung durch das Ja-Wort. Beide Formen sind mit dem gegenseitigen Anstecken der Eheringe verbunden.

A: Vermählungsspruch

Wenn Bräutigam und Braut es wünschen, können sie den Vermählungsspruch auswendig sprechen. Der Zelebrant kann den Vermählungsspruch aber auch wie eine Eidesformel in Absätzen vorschlagen: die Brautleute sprechen die Teilsätze nach. Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, ihren Ehemillens zu erklären.

Zelebrant: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu.

Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

Bräutigam:

N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:

Bräutigam: Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

Braut:

N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:

Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

B: Vermählung durch das Ja-Wort

Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, durch das Ja-Wort ihren Ehemillens zu erklären.

Zelebrant: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Ja-Wort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam.

Zelebrant: N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht:

Nehmen Sie Ihre Braut N. an als Ihre Frau und versprechen Sie, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod sie scheidet?

(Dann sprechen Sie: Ja.) **Bräutigam:** Ja.

Der Zelebrant fordert den Bräutigam auf:

Zelebrant: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Der Bräutigam nimmt den Ring, steckt ihn der Braut an und spricht:

Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Zelebrant fragt nun die Braut.

Zelebrant: N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht:

Nehmen Sie Ihren Bräutigam N. an als Ihren Mann und versprechen Sie, ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?

(Dann sprechen Sie: Ja.) **Braut:** Ja.

Der Zelebrant fordert die Braut auf:

Zelebrant: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihres Bräutigams und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Die Braut nimmt den Ring, steckt ihn dem Bräutigam an und spricht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Bestätigung der Vermählung

Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute und spricht zu ihnen:

Zelebrant: Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr; hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Zelebrant legt die Stola um die ineinander gelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:

Zelebrant: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben.

Der Zelebrant wendet sich an die Trauzeugen und an die übrigen Versammelten und spricht:

Zelebrant: Sie aber (N. und N. [die Trauzeugen!]) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.
„Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“

Der Zelebrant singt oder spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen.

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer;
denn im Anfang
hast du alles ins Dasein gerufen.
Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau
und ihre Gemeinschaft gesegnet.
Einander sollen sie Partner sein
und ihren Kindern Vater und Mutter.
Wir preisen dich, Gott, unser Herr;
denn du hast dir ein Volk erwählt
und bist ihm in Treue verbunden;
du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.
Dein Volk hat die Treue gebrochen,
doch du hast es nicht verstoßen.
Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert
und in seiner Hingabe am Kreuz
für immer besiegelt.
Die Gemeinschaft von Mann und Frau
hast du so zu einer neuen Würde erhoben
und die Ehe als Bund der Liebe
und als Quelle des Lebens vollendet.
Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen
und füreinander sorgen,
einander ertragen und verzeihen,
wird deine Treue zu uns sichtbar.

So bitten wir dich,
menschensfreundlicher Gott,
schau gütig auf N. und N.,
die vor dir knien (stehen)
und deinen Segen erhoffen.
Dein Heiliger Geist
schenke ihnen Einheit
und heilige den Bund ihres Lebens.
Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung;
er lasse sie wachsen und reifen

und einander fördern in allem Guten.
Hilf ihnen, eine christliche Ehe zu führen
und Verantwortung in der Welt zu übernehmen;
verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen
und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.
(Schenke ihnen das Glück,
Vater und Mutter zu werden,
und hilf ihnen,
ihre Kinder christlich zu erziehen.)
Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude
bis ins hohe Alter;
schenke ihnen Kraft und Zuversicht
in Not und in Krankheit.
Am Ende ihres Lebens
führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen,
zu dem Fest ohne Ende,
das du denen bereitest, die dich lieben.
Darum bitten wir
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

(Orgelspiel oder Lied möglich)

Fürbitten

Wie viele Fürbitten werden gebetet? Von wem werden sie gesprochen?

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Lied / Musik

Gabengebet

Präfation

Sanctus

Sanctus-Lied („Heilig, heilig, heilig...“)

Eucharistisches Hochgebet

Vater Unser

gebetet oder gesungen

Brotbrechung / Agnus Dei

Agnus-Dei-Lied (Lamm Gottes...)

Kommunion

(Orgelspiel oder andere musikalische Begleitung möglich)

Danklied

Lied

Abschluss

Schlussgebet

Verlautbarungen

Schlusssegen

Auszug

(Lied und) Orgelspiel